

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Hl. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plata Plevezi 2.
Fernsprecher: 16-39. Postkred.-Konto: 87.119

Folge 186. 28. Jahrgang.
Krab, Sonntag, den 15. Nov. 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl
87/1938.

Feindseligkeiten in Casablanca eingestellt

Wich. (R) Die Garnison von Casablanca hat nach blutigen Kämpfen, nachdem ihr die Munition und die Lebensmittel ausgegangen waren und nach der Vernichtung eines großen Teiles der in den dortigen Ge-

wässern stehenden französischen Flotte das Angebot auf Einstellung der Feindseligkeiten angenommen. Auch das Schlachtschiff „Jean d'Arc“ hat sein heftiges Feuer eingestellt, weil es kampfunfähig wurde. Die fran-

zösischen Truppen gruppieren sich nun südlich der Stadt um. Die Stadt Marafesch wird heftig bombardiert. In Algier ist die Lage unverändert. In Tunesien finden keine Kampfhandlungen statt. Vom Mittelmeer werden nur Bewegungen der feindlichen Geschwader gemeldet.

Laut einer späteren Meldung aus Wich gestaltete sich die Lage in Marokko für die Franzosen schwierig.

Ueberfall auf Nordafrika erleichterte amerikanisch-britische Lage nicht

Berlin. (DNB) Deutsche Militärkreise stellen fest, daß, wenn ein Vergleich zwischen der militärischen Lage der Dreiermächte und der ihrer Feinde gemacht wird, dieser zum Vorteil der Dreiermächte ausfällt. Durch den Ueberfall auf Französisch-Nordafrika gelangen mehrere unklare Fragen zur Lösung. Vor allem muß festgestellt werden, daß durch den Ueberfall die anglo-amerikanische Lage nicht erleichtert wird. 2 Tatsachen können schon jetzt festgestellt werden: 1. daß die Achsenruppen bereits an der französischen Mittelmeerküste ste-

hen und 2. daß die Luftwaffe der Achse der anglo-amerikanischen Flotte an der nordafrikanischen Küste schwere Schläge versetzt. Nicht zu unterschätzen ist auch, daß die Achse ihre lang vorbereitete Gegenmaßnahmen mit einem Knopfsdruck durchzuführen vermochte.

Schließlich kann die amerikanisch-britische Absicht, Rommel in den Rücken zu fallen, bereits als gescheitert betrachtet werden, da ihre Durchführung ihnen nicht gleich und Ueberaschend gelungen ist.

Französischer General zum Verräter gestempelt

Wich. (R) Marschall Betain und die Regierung stellten fest, daß General Giraud sich in Nordafrika an die Spitze aufständischer Elemente stellte und damit sein Ehrenwort gebrochen habe. Die französischen Offiziere u. Soldaten haben infolgedessen nur die Befehle Marschall Betains durchzuführen.

Marschall Betains Befehl wurde restlos befolgt

Berlin. (DNB) In der Reichshauptstadt wird mit Ermutigung festgestellt, daß das französische Volk, sowie die Behörden dem Befehl Marschall Betains restlos Folge leisteten. Im besetzten Gebiet stehen sie den durchziehenden deutschen Truppen überall bereitwilligst zur Verfügung.

Rommel hält seine Truppen fest in der Hand

Berlin. (DNB) Churchill behauptete gestern im Unterhaus, die deutsch-italienischen Truppen in Nordafrika hätten ungeheure Verluste erlitten. Gerade das Gegenteil ist wahr: die britischen Verluste sind dort riesig. Feldmarschall Rommel hält an der ägyptisch-libyschen Grenze seine Panzertruppen fest in der Hand.

Königinmutter Elena im deutschen Fliegerhospital

Bukarest. (R) E. M. Königinmutter Elena besuchte am 10. dieses Monats das hierige deutsche Fliegerhospital. Dort wurde sie von Gesandten Freiherrn von Rillingen, dem Leiter der deutschen Militärmission General Gerstenberg und anderen hohen Persönlichkeiten empfangen.

Da ein U.S.A.-Dampfer, der für Brasilien eine große Menge von neuen Banknoten an Bord hatte, durch ein deutsches U-Boot versenkt wurde, herrscht dort ein großer Mangel an Banknoten. (DNB)

Krista Schmidt, geb. Berger

18. 4. 1922 — 11. 11. 1942

Tiefste, schmerzhafteste Trauer erfüllt das Herz unseres Volksgruppenführers, dem die unerbittliche Macht des Schicksals seine geliebte Gattin, treue Lebens- und Kampfgesährtin, sowie die liebevolle Mutter seines kleinen Töchterchens Heidrun für immer entzogen hat: Frau Krista Schmidt, geb. Berger, hat Mittwoch abend im 21. Lebensjahr ihre Augen für immer geschlossen.

Die dahingegangene Gattin des Volksgruppenführers kommt aus einer Familie, die zur alten Garde der nationalsozialistischen Bewegung im Reich gehört, die von Anfang an mitgelämpft und mitgerungen hat um das neue Deutschland des Führers. Gleich ihren Eltern und Geschwistern stand Krista Schmidt, geb. Berger, stets in den vordersten Reihen der nationalsozialistischen Bewegung. In der Hitlerjugend erfüllte sie in vorbildlicher Weise ihre Pflicht, als Zeichen dessen ihr das goldene Ehrenzeichen der HJ verliehen wurde. Immer und überall stand sie einsatzbereit in dem Kampf für ihr Volk, für eine bessere Zukunft des deutschen Volkstums überhaupt. Auf diesem Weg des fortwährenden Kampfes und des unermüdblichen Einsatzes für die nationalsozialistische Bewegung und mithin für das ganze deutsche Volk begegneten sich Krista Berger und Andreas Schmidt; besetzt von dem gleichen unerschütterlichen Glauben an die Idee des Führers und gestählt durch den unerbittlichen Willen zum Sieg dieser Bewegung fanden sie zusammen und stellten sich die gleiche Lebensaufgabe.

Grenzenlos war die Liebe der Dahingegangenen zum deutschen Volkstum, grenzenlos auch ihre Einsatz- und Opferbereitschaft für dieses deutsche Volkstum von seiner kleinsten Zelle bis zu seiner gewaltigen Gesamtheit. Doch allzu früh griff der Tod nach ihrem jungen Leben und gab ihm die erschütternd tragische Wendung. Frau Krista Schmidt, geb. Berger, weilt nicht mehr unter den Lebenden, vergeblich waren all die zahlreichen Bemühungen zur Rettung ihres jungen Lebens, dessen tragisches Ende eintrat,

bevor es sich richtig entfalten konnte.

Als die dahingegangene Gattin des Volksgruppenführers nach ihrer Beweise in Berlin zusammen mit dem Volksgruppenführer nach Rumänien kam, schenken ein neuer Mensch auch in ihrem Leben für die Gemeinnachst ihres Volkes zu begreifen, die sich nun tatsächlich in ihrer ganzen Breite und Tiefe weit außerhalb der Grenzen des Reiches vor ihr auftrat und sie freudig aufnahm. Neue Lebensaufgaben traten in Erscheinung, neue Zuversicht bewegte Herz und Seele. Doch die schleichernde Macht einer bösen

Krankheit nagte weiterhin zerschend an ihrem Leben, bis ihm der unerbittliche Tod ein jähes Ende bereitere.

Mit Volksgruppenführer A. Schmidt und seinem kleinen Töchterchen Heidrun, mit den Eltern, Geschwistern, Schwiegereltern und Verwandten steht heute die ganze deutsche Volksgemeinschaft in Rumänien in tiefer Trauer am Grabe der so frühzeitig Dahingegangenen. Mögen die frischen Blumen, die ihr Grab schmücken werden, als ein Zeichen der Dankbarkeit gelten für ihren Glauben und ihr Schaffen, das dem Deutschland Adolf Hitlers galt.

UGV-General bezichtigt Roosevelts Lügen

Stockholm. (DNB) Der U.S.A.-Oberkommandant der in Französisch-Nordafrika operierenden anglo-amerikanischen Truppen, General Eisenhower, erklärte in einer Presseunterredung offen, daß die U.S.A. seit Monaten ihren Vertrauensmann Clark nach Nordafrika entsendet hatten, um dort entsprechende Espionage zu betreiben und diese entsprechend zu organisieren.

Auch der englische Unterstaatssekretär im Außenamt gab zu, daß in Nordafrika schon lange vorher Espionage betrieben wurde und die Betre-

ter Roosevelts, die sich in Nordafrika niedergelassen hatten, das jetzige Unternehmen vorbereiteten.

Gull und die Juden

Buffalon. (AP) In einer Erklärung führte Cordell Gull in Washington aus, es gelte eine Welt zu schaffen, die den Juden wieder ihre volle Handlungsfreiheit zurückgeben werde. Die Juden müßten überall größte Freiheit genießen.

Kurze Nachrichten

Kurzlich des 75. Geburtstages des italienischen Herrschers wurde gestern in der Hofkapelle italienischer Kirche ein feierlicher Gottesdienst gelebt. (M)

Am 26. Oktober wurde in Kroatien vom Finanzministerium Papierkleingeld im Werte von 0,5 Milliarden Gln- u. Zwet-Kuna in Verkehr gesetzt.

Der bulgarische Außenminister Ing. Massileff begibt sich in den nächsten Tagen nach Deutschland, um mit dem zuständigen deutschen Stellen Fragen seines Ressorts zu besprechen. (DMB)

In Norwegen wurde eine Gesetzgebung über die Regelung der jüdischen Vermögen erlassen. Die Juden sind einer strengen Kontrolle unterworfen worden.

Wegen Benzinmangel wird mit 1. Dezember der Motorradverkehr in ganz England eingestellt, etwaige Ausnahmen bedürfen einer Sondergenehmigung. (DMB)

In Maglesøe in Dänemark wurden 9000 vor Christi freigelegt, weitere interessante Funde aus der Frühzeit wurden auch in Jylland gemacht. (DMB)

In Dierich brachte die BSW-Sammlung am 1. November 185.000 Lei ein.

Das Advokatengesetz wurde dahin abgeändert, daß Richter nach ihrem 57. Lebensjahre, sowie gewesene Militäranwälte ohne Prüfung in die Advokatenkammer aufgenommen werden können. (M. L.)

7 Bukarester Gastwirte, die ihre Behältnisse schlecht behandelten, wurden zu 1-2 Monaten Arbeitslager verurteilt.

Der Kriminalabteilungsleiter der Wochter Polizei, Constantin Cristea, der wegen schweren Mißbräuchen verhaftet werden sollte, hat sich erschossen.

Der Banknotenlauf in den USA erreichte im September mit 134 Milliarden Dollar, gegenüber 76 Milliarden zum selben Zeitpunkt im Vorjahr, seinen Gipfelpunkt. (DMB)

In Obeffa wurde dieser Tage die erste rumänische Bank in Transilvrien eröffnet die „Banca Transilvrien“ benannt wurde.

Laut Verordnung des Finanzministeriums haben die Bäcker nicht nur nach dem Weizenmehl, sondern nach jeder Mehlarart 0,30 Lei Gebühr zu bezahlen.

In Helsinki wurden im Auftrage des Führers 91 finnische Krankenschwestern für besonderer Verdienste mit der Verdienstmedaille für Kriegskrankenpflege ausgezeichnet. (DMB)

In der Türkei wurde für Schüler jedweder Stufe ein Rauchverbot erlassen, aber auch die Lehrkräfte dürfen vor Schülern nicht rauchen. (DMB)

Im Oktober war in Lemeschburg die Zahl der deutschen Geburten 30 und die der Sterbefälle 54.

Zwecks weiterer Mechanisierung der Landwirtschaft führte Rumänien im laufenden Jahre bisher landwirtschaftliche Maschinen im Werte von 2 Milliarden Lei ein.

An der französisch-nordafrikanischen Küste

Deutsche Luft- und U-Bootwaffe an der Arbeit

Das größte Schiff der Welt torpediert

Fast 52.000 britisch-amerikanische BRT versenkt

Berlin. Das DMB gibt bekannt: In Nordafrika stehen die deutsch-italienischen Truppen an der libysch-ägyptischen Grenze in schwerem Kampf mit starken feindlichen Panzerkräften. Deutsche Jagdflieger schossen 5 britische Flugzeuge ab. Bei Tag- und Nachtangriffen der Luftwaffe gegen amerikanisch-britische Schiffseinheiten vor Ägier wur-

den ein Flugzeugträger, ein Kreuzer und ein großes Handelschiff mit Bomben schweren Kalibers getroffen. Der Hafen von Ägier, sowie ein mit feindlichen Flugzeugen stark belegter Flugplatz in der Nähe der Stadt waren das Ziel weiterer Bombenangriffe. In der Bucht von Dougie wurden in rollendem Einsatz 2 Transporter mit zusammen

16.000 BRT versenkt und 12 große Handels- und Fahrgastschiffe zum Teil schwer beschädigt. In demselben Gebiet wurden ein Flugzeugträger, ein schwerer Kreuzer und 2 Zerstörer getroffen. Sämtliche Flugzeuge kehren von diesen Angriffen zu ihren Stützpunkten zurück.

Deutsche U-Boote versenkten im Angriff auf amerikanisch-britische Transporte im westlichen Mittelmeer einen Truppentransporter von 19.600 BRT, einen Transporter der Blue-Funnel-Linie von 12.000 BRT und einen Frachter 4.000 BRT. Aus einem Kriegsschiffsverband, der aus einem Flugzeugträger und Sicherungstreitkräften bestand, wurden 2 Kriegsschiffe, darunter ein Tribal-Zerstörer durch Torpedotreffer beschädigt. Im Seegebiet von Casablanca erzielten U-Boote Treffer gegen einen Frachter und 2 weitere Einheiten eines Geleites.

Das im Nord-Atlantik von einem U-Boot im DMB-Bericht vom 11. November als beschädigt gemeldete feindliche Schiff war, wie eine ergänzende Meldung über die Einzelheiten des Angriffes ergibt, nicht ein Schlachtschiff der Queen-Elizabeth-Klasse, sondern der Passagierdampfer Queen Elizabeth mit 85.000 BRT.

Deutsche Panzer und motorisierte Truppen erreichten in den frühen Morgenstunden die französische Mittelmeerküste. Die Marschbewegung in Südfrankreich verlief reibungslos.

Erfolgreicher Nachtangriff rumänischer Truppen an der Don-Front

Berlin. Das DMB gibt bekannt: Im Kaukasus fanden bei Magir Kämpfe größeren Ausmaßes statt. Im Abschnitt von Tuapse wurden verschiedene wichtige Höhen erklommen. Kampfflugzeuge griffen feindliche Stellungen, Bahnanlagen und Flugplätze an.

In Stalingrad warfen Stoßtruppen in erbitterten Angriffsgeschehen den Feind aus weiteren Häuserblöcken und Stützpunkten. Artillerie des Heeres und Flakartillerie der Luftwaffe versenkten auf der Wolga 5 größere Uebersehboote und Frachtkähne. Artilleriestellungen und Nachschubverbindungen ostwärts des Flusses wurden durch Luftangriffe schwer ge-

troffen. An der Don-Front kam es im Abschnitt rumänischer Truppen zu örtlichen Abwehrkämpfen. In ihrem Verlauf wurde der Feind zum Teil im Nachtangriff zurückgeschlagen.

An der gesamten übrigen Ostfront keine Kampfaktivität, außer starken Angriffen der Luftwaffe auf Transporte, Truppenquartiere und Nachschublager des Feindes. Ein Nachtangriff auf den wichtigen Verkehrs-knotenpunkt Lorschol rief große Brände hervor. In der Kronstadt-Bucht vernichtete eine Küstenbatterie der Kriegsmarine ein Sowjet-U-Boot durch mehrere Kolltreffer.

Der starke Arm der Achse schützt ganz Europa

Berlin. (DMB) Der „Baltische Beobachter“ stellt zu den Ereignissen in französisch-Nordafrika fest, daß die Angelsachsen auch diesmal nach ihrem alten Rezept vorgegangen seien und sich den am weitigsten verteidigten Punkt zu ihrem Ueberfall ausgesucht haben. Nun wollen sie

durch ein Hinterlül dort einbrechen, wo sie einmal hinausgeworfen wurden und ganz Europa bedrohen.

Der starke Arm der Achsenmächte werde aber genug Kraft besitzen, um nicht nur Frankreich, sondern ganz Europa zu beschützen.

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk und Vaterland

Soldat Antoni Andreas, Jahrgang 1937, letzter Wohnort Galt, ist in den Kämpfen um Charlow mit dem Orden „Virtutea Militara“ II. Kl. ausgezeichnet worden.

Arzt Michael, Inf. uf., ist an der Ostfront mit dem Orden „Barbata si Credinta“ III. Kl. ausgezeichnet worden.

H-Sturmmann Kubermann Otto, Jahrg. 1941, H-Granatw. Regiment, Wohnort Eschanad, ist in den Kämpfen um Schingrad mit dem EK II. Kl. und dem Infanteriesturmabzeichen Ostmedaille ausgezeichnet worden.

Soldat Balog Michael, Jahrgang 1917, Artillerie, Wohnort Lemeschbg., ist mit dem Orden „Krone Rumaniens“ und mit der „Erinnerungsmedaille König Karl I.“ ausgezeichnet worden.

Seig. DR. Günther Hans, Gal. Reg. Wohnort Johannsfeld, ist an der Ostfront mit dem Orden „Virtutea Militara“ I. Kl. und „Crucea Serbicala Credincioasa“ I. Kl. ausgezeichnet worden.

Soldat Hoffmann Matthias, Inf. uf., Wohnort Weutschoda, ist an der Ostfront mit dem Orden „Virtutea Militara“ I. Kl. ausgez. worden.

Gefr. Kreppel Nikolaus, Jahrgang 1939, cercetare, Wohnort Gertjanosch, ist in den Kämpfen um Czernopol mit dem Orden „Barbata si Credinta“ I. Kl. ausgezeichnet worden.

Al. in dem Infanteriesturmabzeichen ausgezeichnet worden.

Engelmann Johann, Inf. uf. Wohnort Lemeschburg, ist an der Ostfront mit dem Orden „Virtutea Militara“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Eihorn Alois, Inf. uf., ist an der Ostfront mit dem Orden „Crucea Serbicala Credincioasa“ ausgezeichnet worden.

Korp. Joos Georg, Geb. Jäger, Wohnort Ruzbach, ist an der Ostfront mit dem Orden „Barbata si Credinta“ 1 u. 3 Kl. ausgezeichnet worden.

Hauptmann Guba Felix, Jahrgang 1917, Artillerie, Wohnort Lemeschbg., ist mit dem Orden „Krone Rumaniens“ und mit der „Erinnerungsmedaille König Karl I.“ ausgezeichnet worden.

Seig. DR. Günther Hans, Gal. Reg. Wohnort Johannsfeld, ist an der Ostfront mit dem Orden „Virtutea Militara“ I. Kl. und „Crucea Serbicala Credincioasa“ I. Kl. ausgezeichnet worden.

Soldat Hoffmann Matthias, Inf. uf., Wohnort Weutschoda, ist an der Ostfront mit dem Orden „Virtutea Militara“ I. Kl. ausgez. worden.

Gefr. Kreppel Nikolaus, Jahrgang 1939, cercetare, Wohnort Gertjanosch, ist in den Kämpfen um Czernopol mit dem Orden „Barbata si Credinta“ I. Kl. ausgezeichnet worden.

London anerkennt Berechtigung

des deutschen Vortritts in Frankreich

Stockholm. (DMB) Der Londoner Rundfunk konnte die Berechtigung des deutschen Vortritts im bisher unbefestigten Frankreich nicht umgehen. Wie er betonte, bestand für die Anglo-Amerikaner die Möglichkeit auch die französische Mittelmeerküste zu besetzen, wenn Hitler sich nicht beugt hätte, dieser Möglichkeit vorzubeugen.

Gegensätzliche Anordnungen

Marschalls Petains und Darlans

Wagh. (DMB) Wie aus Ägier verlautet, soll der in Afrika befindliche Admiral Darlan angeblich einen Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten gegeben haben. Demgegenüber erließ Marschall Petain die Weisungen, den Kampf gegen die angelsächsischen Eindringlinge weiter fortzuführen.

Roosevelt will aus Raubüberfall Kapital schlagen

Stockholm. (DMB) Roosevelt versucht aus dem afrikanischen U.S.A.-Mitteleren nunmehr auch Kapital zu schlagen. In einer Erklärung gab er an, daß durch Afrika ein Wendepunkt im gegenwärtigen Kriege eingetreten sei.

Reichsminister Dr. Rust in Rumänien

Berlin. (DMB) Reichs-Erzuchungsminister Dr. Rust ist zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Rumänien eingetroffen. Die Reise des Erziehungsministers bezweckt die im deutsch-rumänischen Kulturvertrag festgelegten Grundzüge praktisch zu verwirklichen.

Eine Milliarde kg. Mais werden verbrannt

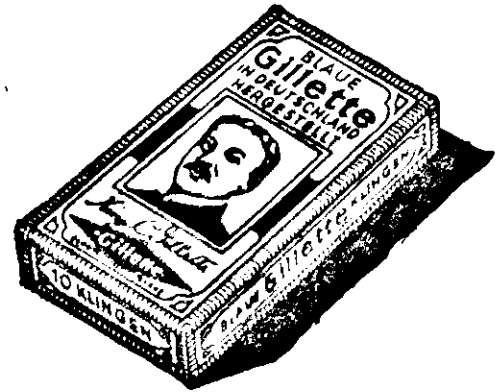
Madrid. (AP) In Buenos Aires hat man sich wegen Lomagemangel entschlossen im laufenden Geschäftsjahr 1942/43 eine Million Tonnen Mais zu verbrennen. Im Jahre 1936 und nach einer Statistik des amerikanischen Handelsamtes im Monat März allein in Brasilien 7.750.000 Sack Kaffee, zu 60 Kilo, das Stück, verbrannt worden. Im gleichen Jahre hat man in den Vereinigten Staaten allein im ersten Jahresdrittel 6.200.000 Schweine getötet und das Fleisch zu Düngewerten verwertet. In Kalifornien wurden im gleichen Jahr 1,5 Millionen Apfelsinen

im Meer versenkt, und auf 10.000 Hektaren hat man absichtlich die Erdbeeren verfaulen lassen. Damals hat man erklärt, daß diese „Maßnahmen“ als „Preisstützungs-Aktionen“ gedacht seien. Heute jedoch steht fest, daß Lebensmittel aus Lomagewort vernichtet werden. Es ist eine Fronte des Krieges, daß ausgerechnet in dem Zeitpunkt Lebensmittel in Südamerika vernichtet werden, in dem sich die Vereinigten Staaten gezwungen sehen, den Kaffeeverbrauch zu rationieren und andere Lebensmittel einzuschränken.

Der Wellenreiter

Winnemann war unzufrieden mit seinem Radioapparat, sehr unzufrieden! Dabei garantierte ihm sein Einleitungs-Empfänger einen lautstarken und wunderschönen Ortsempfang. Winnemann wollte mehr! Winnemann wollte „Fernempfang“, fremde Sender hören, einwandfrei fremde Sender hören! Winnemann kaufte sich also einen neuen Telefunken-Super, ein Gerät mit allen Schikanen. Sonnenschnaubend kam er damit zu Hause an. Oh, stierte Madame Winnemann und machte erwartungsvolle Augen. Winnemann nahm sich keine Zeit, Mittag zu essen. In der Hand die Ge-

brauchsanleitung, die er schon auf dem Heimwege halb auswendig gelernt hatte, wurde das neue Gerät sofort angeschlossen. Madame Winnemann wurde für würdig befunden, hilfreiche Hand anzulegen. Ein leises Summen und Berlin meldete sich. Winnemann drehte weiter. Dann kam es ganz klar: „Radio Belgrad“, Radio Wien, „Oslo“, „Kopenhagen“, „Bukarest“. Das war ja fabelhaft! Winnemanns Rundfunk-nachbarn machte Freudenbrünne vom olympischen Format. Dieser Fernempfang wurde zu ein wahrer und unentbehrlicher Freund der Familie.



Die Blaue Gillette

Ist die Rasierklinge für verwöhnteste Ansprüche. Durch besten Stahl und feinsten Schliff ist sie zu einem Weltbegriff geworden.



In der Heimat ihrer Väter

Wünsler. Eine Gruppe von Volksdeutschen aus der Ukraine weihte einige Zeit auf einer Deutschlandreise, die jetzt in Westfalen ihren Abschluß fand. Die Volksdeutschen sollten ein Stück ihrer Heimat sehen.

FORUM

Kino der grossen Filme
Arad. — Telefon 20-10

Heute, Samstag
Der größte Schlagerfilm
der Saison



Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30
Sonntag vorm. um 11.30 Matinee
zu 40 bei Eintrittspreis.

30-er Journal

Alkohol- u. Benzingewinnung aus Mais

Madrid. (AP) Die argentinische Regierung hat dem Kongress einen Gesetzesentwurf vorgelegt, der die Investierung von 24 Mill. Pesos für die Errichtung mehrerer Fabriken zur Herstellung von Alkohol aus Getreide, hauptsächlich aus Mais, aber auch aus Weizen, Gerste usw. vorsieht. Der auf diese Weise gewonnene Alkohol soll in erster Linie zur Mischung mit Benzin benutzt werden, um die knappen argentinischen Benzinvorräte zu strecken. Für die Gewinnung von 110 Millionen Liter Alkohol wären 360.000 t Mais erforderlich — was etwas mehr als 3 kg Mais für 1 Liter Alkohol entsprechen würde.

sonders billig ist, sollen die Fabriks-Investierungen verhältnismäßig rasch amortisiert werden, und die spätere Produktion würde alsdann auch bei einem als normal zu betrachtenden Maispreis von 0.07 \$ pro kg rentabel sein.

Die Londoner Nachricht, als wären sämtliche französische Rundfunksender unter deutsche Kontrolle gestellt, wird in Bich amtlich widerlegt. (A)

Wegen materiellen Sorgen beging der Reichsleiter Einwohner Josef Ginzweg Selbstmord, indem er sich den Bauch mit der Waffe aufschlug.

Einbeziehung des Generalgouvernements in die deutschen Kreditabkommen

Arad. (AP) Mit Rückwirkung vom 1. Juni 1941 wurden die Verbindlichkeiten des deutschen Kreditabkommens von 1941 mit dem Schweizerischen Bankenausschuß einschließlich der dazu getroffenen Ergänzungsabkommen auf das Generalgouvernement mit Ausnahme des Distriktes Galizien ausgedehnt. Mit Rückwirkung vom 1. Juni 1942 wurde das Kreditabkommen vom Mai 1942 mit dem Schweizerischen Bankenausschuß vom Mai 1942 mit dem Schweizerischen Bankenausschuß ebenfalls auf das gesamte Gebiet ausgedehnt.

Deutsches Fachgeschäft für: Spagete, Strüde, Halfter, Säde und alle Tapezierenartikel! (MAGAZINUL IUTEL S. A.)

Sauptgeschäft: Lemeschburg - Josefstadt, Bulev. Bethelst Nr. 10.
Sillalen: Arad, Bulevardul Regina Maria Nr. 15.
Lemeschburg-Fabrik, Traian-Platz Nr. 1, Lemeschburg

Wandern, schauen, erleben...

und das Erlebnis im Bild festzuhalten, darin liegt der bleibende Gewinn köstlicher Stunden. Die rasch wechselnden Bilder eines Lebens schaffen photographische Situation, für die eine gute Kamera das richtige Rüstzeug ist. Kameras aller Arten u. Größen, Filme, Platten, Chemikalien sowie Ausarbeitungen, Vergrößerungen usw. finden Sie bei der neuen deutschen Firma



Arad, Str. Bratianu (G. Höfflicher gen. Kirchengasse) 2-4

Bombenanschlag in Alexandria

Rom. (EP) Ein Terroristischer Bombenanschlag ist am Mittwoch in Alexandria auf die Garagen des Italiener's Parini in der Avenue George Clemenceau verübt worden, wie „Ar. Luna“ meldet. Die Bombenexplosion hat großen Schaden angerichtet, doch keine Menschenopfer zur Folge gehabt.

Französische Nationallotterie zu Gunsten Westafrikas

Paris (EP) Um den Zusammenhalt zwischen Frankreich und den Kolonien zu bekräftigen, wird die nächste Ziehung der französischen Nationallotterie in Dakar, der Hauptstadt von Französisch-Westafrika, abgehalten werden. Der Ertrag der Ziehung wird Westafrika zu Gute kommen.

Italien produziert Saccharin-Zucker

Mailand. Die italienische Regierung hat die Herstellung und den Verkauf von Saccharin-Zucker durch eine staatliche Monopolverwaltung beschlossen. Einige Fabriken werden zu diesem Zweck zur Verfügung der Monopolverwaltung gestellt. Ueber den Verkaufspreis des Saccharinzuckers wird der Finanzminister noch amtliche Richtlinien herausgeben.

Ehemaliger argentinischer Staatspräsident mit faulen Eiern beworfen

Buenos Aires. Der ehemalige argentinische Präsident Justo wandte sich in einer Rede vor der britischen Handelskammer gegen die totalitäre Weltanschauung und forderte den Beitritt Argentiniens zur Kriegspolitik der Alliierten. Als Justo das Gebäude verließ, in dem er gesprochen hatte, wurde er von einer Gruppe nationalisistischer Argentinier mit faulen Eiern und Tomaten beworfen.

Keine zweite Umsiedlung der Bosnier-Deutschen

Ugram. (EP) Die Ortsleitung der Deutschen Volksgruppe in Sarajevo teilte in einem Kommuniqué mit, daß entgegen den umlaufenden Gerüchten im kommenden Frühjahr keine zweite Umsiedlung der bosnien-Deutschen stattfindet. Wer die jetzige einmalige Gelegenheit, ins Reich zuzuziehen, nicht ausnütze, habe sich selbst die daraus entstehenden Folgen zuzuschreiben.

Schicksal der Araber-Welt vom Kriegsausgang abhängig

Rom. (DNB) In einer Radiosprache an die Arabische-Welt, erklärte der Großmufti von Jerusalem, daß das arabische Volk seit über 20 Jahren einen Kampf gegen die bedrückende Macht der Briten und des Subentums führt. In diesem Kriege ist die Araber-Welt nicht neutral. Das Ergebnis dieses Kampfes wird auch für die Araber von entscheidender Bedeutung sein.

Schwere Versorgungslage in Ägypten

Alexandria. (DNB) In Ägypten ist die Versorgungslage eine äußerst schwierige. Ministerpräsident Nafsa Pascha sah sich gezwungen, innerhalb 24 Stunden, 3 Kabinettsitzungen zur Beratung dieser Frage abzuhalten. Besonders in Kairo fehlt es an Weizen und Zucker.

Ruhe in Westafrika

Wichtig (DNB) In Westafrika herrscht überall Ruhe. Der Sender Dakar orientiert die Öffentlichkeit ständig über alle Ereignisse.

Angelsachsen erreichen ihr Ziel in Afrika nicht

Berlin. (DNB) Von deutscher militärischer Seite wird zu den Ereignissen in Französisch-Nordafrika festgestellt, daß diese die Alliierten nicht unerwartet getroffen haben. Es sind bereits entscheidende Maßnahmen getroffen worden, und es stehen nicht nur genügend Truppen bereit, sondern es werden noch neuere her-

angezogen. Das Ziel der Angelsachsen ist offenbar die Massentruppen aus Afrika zu werfen, um dann einen Angriff auf Europa zu unternehmen. Siegen wird der, dessen Nachschublinie kürzer ist und das sind die Alliierten.

Schwere sowjetrussische Lage in Stalingrad und bei Maltischil

London. (EP) Nach Meldungen aus dem sowjetrussischen Hauptquartier hat sich die Lage für die sowjetrussischen Streitkräfte in den Gebieten von Stalingrad und Maltischil weiter verschlechtert. Ein von den Deutschen gleichzeitig ausgelöster Angriff an sämtlichen Frontabschnitten bei Stalingrad macht den Russen schwer zu schaffen. General Rodimzew habe seine Streitkräfte zersplittern müs-

sen. Zur Verstärkung der Verteidigung seien in aller Eile neue Bataillone aus Arbeitern zusammengestellt worden, mit denen Gegenangriffe unternommen worden. Die Lage im Raume von Maltischil wird als „anhaltend ernst“ bezeichnet. Es sei bisher nicht gelungen, die zahlenmäßige Ueberlegenheit des Gegners, besonders an Panzern und Geschützen, auszugleichen.

Steigender Einfluß der Juden in San-Salvador

Rom. (EP) Einen ausführlichen Bericht über die industrielle Lage der Republik San Salvador gibt „Westsager“. Die Republik San Salvador befindet sich bekanntlich seit dem 9. Dezember 1941 im Kriege auf Seiten der Vereinigten Staaten. In dem Bericht heißt es, daß die Bevölkerung zum größten Teil mit ihrem Präsidenten General Maximilian Fermandezy Martinez unzufrieden sei. „Obgleich alle Regierungsmitglieder katholisch sind, so ist doch tatsächlich die politische Gewalt des Landes in den Händen der Juden, die alle Finanz- und Wirtschaftszweige in ihren Händen haben“, heißt es weiter. Die Juden in San Salvador seien an die Industrie- u.

Finanzgruppen der USA gebunden und übten die Exportkontrolle über Kaffee und Zucker und die Importkontrolle über Textilwaren, Maschinen usw. aus. Diese wirtschaftliche Macht der Juden sei damit zu einer eigenen politischen Macht geworden, die in der Hand von etwa 1500 Personen liege, die uneingeschränkt über zwei Millionen San-Salvadorianer herrschten.

Der Bericht sagt weiter, daß zwei Drittel aller Juden Freimaurerlogen angehörten und daß die Unzufriedenheit San Salvadors darauf zurückzuführen sei, daß die USA ihre Importversprechungen nicht eingehalten hätten.

Türkischer Zucker / Importbedarf

Istanbul. Im Hinblick auf die geringe Zuckerproduktion der laufenden Rübencampagne, die zur Folge hat, daß die türkische Zuckerindustrie den Bedarf des Landes in der Ernährungskampagne 1942/43 nicht zu decken vermag und in den großen Verbrauchscentren Rationierungsmaßnahmen vorgenommen werden mußten, ist die türkische Regierung be-

müht, das Manco, das auf rund 20.000 Tonnen geschätzt wird, durch Importe auszugleichen. Vorbesprechungen über Zuckerlieferungen wurden mit den USA und der Sowjetunion aufgenommen. Diese Vorbesprechungen dienen vorerst der Festlegung der vorhandenen Liefermöglichkeiten von diesen Staaten.

Gefangener amerikanischer Verbrecher gesteht, 75 Delikte innerhalb 8 Wochen begangen zu haben

Washington. (EP) Der seit langen Jahren gefährlichste Verbrecher der USA, Irwin Kander, wurde kürzlich in Chicago verhaftet. Er gestand, wie „Baltimore Sun“ meldet, in 8 Wochen nicht weniger als 75 Verbrechen begangen zu haben. Es handelt sich um einen 32-jährigen früheren Postbeamten, der, ohne vorher mit dem Gesetz in Konflikt geraten zu

sein, Frau und Kinder Ende Juni dieses Jahres verließ, ins Heer eintrat und nach sechs Wochen desertierte, worauf er etwa 50 Raubüberfälle, zahlreiche Vergewaltigungen und etwa ein Duzend Morde auf sein Gewissen lud. Kander wurde bei einem mißglückten Ueberfall auf eine Bank verhaftet.

Unverschämte Behandlung spanischer Schiffsbesatzung durch USA

Madrid. (DNB) Die Besatzungsmitglieder eines spanischen Handelsschiffes erhob bei ihrem Eintreffen in Spanien Beschwerden gegen die unverschämte Behandlung, die ihr seitens der USA-Behörden zuteil wurde. Von diesen wurden sie über die verschiedenen spanischen Hafen-

einrichtungen befragt, welters über den Stand der spanischen Kriegsflotte und ob diese an der Seite der Alliierten kämpfen wird.

Diese Belästigungen wurden trotz der Freundschaftsversicherungen der USA Spanien gegenüber vorgenommen.



Gefallen im gemeinsamen Kampf für Volk u. Vaterland

Soldat Balog Johann, Jahrgang 1930, geb. 8. 11. 1908 in Gait, Bauer, ist am 26. 2. 1942 in den Kämpfen bei Schwastopol gefallen.

Oberschütze Lapper Franz, Jahrgang 1940, geb. 30. 8. 1918 in Dramorath (Serbisches Banat), ist am 11. 8. 1942 bei Matkop gefallen.

Korporal Krenn Konrad Walter, Jahrgang 1940, geb. 6. 11. 1918 in Tg. Mureß, Handelsakademiker, ist am 25. 5. 1942 bei Charkow gefallen.

Soldat Wellmann Georg, Jahrgang 1934, geb. 30. 8. 1912 in Lörnen, Bauer, ist am 12. 6. 1942 bei Schwastopol gefallen.

Gefreiter Schneider Andreas, Jahrgang 1934, geb. 29. 6. 1912 in Urbgen, Kaufmann, ist am 10. 10. 1941 bei Obessa gefallen.

„Schütze Schuster Johann, Jahrgang 1940, geb. 23. 6. 1919 in Urbgen, Bauer, ist bei Koroosten am 12. 8. 1941 gefallen.

Dänemark befolgt die bisherige Politik

Kopenhagen. (DNB) Der neue Ministerpräsident von Dänemark, Scavenius, erklärte, daß seine Regierung die bisherige Politik befolgen werde, umso mehr, als das Benehmen der deutschen Besatzungstruppen stets sehr verständnisvoll war. Ansonsten sei die Wirtschaftslage des Landes nicht erschüttert worden.

Doriot wendet sich gegen die angelsächsische Propaganda

Der Führer der französischen Volkspartei, Jacques Doriot, führte in einer großen Eröffnungsrede auf dem Kongress der Partei vor etwa 7000 Delegierten noch aus, daß die bestiegenen Gerüchte nicht den Versuch machen dürften, ihre Niederlage in einem Sieg umzuwandeln, sondern ihren Beitrag zur Verteidigung des französischen Kolonialreiches leisten müßten. Deutschland habe Frankreich sein Kolonialreich gelassen. England wolle es rauben. Wenn Frankreich sein Kolonialreich verlieren werde, werde es nur ein Land vierten Ranges sein. Weiter befaßte sich Doriot mit der wirtschaftlichen Lage und wies die Behauptungen zurück, daß Deutschland Frankreich nennenswerte Teile seiner Erzeugung wegnehme. Nur ein Zehntel gewisser französischer Produkte würden von den Deutschen beansprucht. Wenn weitere Kreise der französischen Bevölkerung Not leiden müßten, geschähe dies infolge der Mißstände auf dem Gebiet der Verteilung. Die schlimmsten Feinde Frankreichs seien die Gaullisten u. die Emigranten in London und Washington, die Knechte der Finanz- und der Juden. Die angelsächsische Propaganda richte sich gegen die Entsendung französischer Arbeiter nach Deutschland. Doriot verlangte die Einziehung der in Frage kommenden Jahressklassen von Facharbeitern für die Dauer eines Jahres, um 50.000 zur Zeit in Deutschland befindliche Kriegsgefangene zu befreien.

Wichtig

„Es tut mir wirklich leid, Herr Märcus, daß wir nicht daran gedacht haben, Sie mit der Patenschaft zu betrauen. Nun, dann vielleicht das nächste Mal!“

„Aber, liebe Frau Bickel, bemühen Sie sich doch nicht extra meinetwegen!“

Kein Unterschied

mehr zwischen besetztem und unbesetztem Frankreich

Berlin. (R) Auf eine Anfrage, wie es zu verstehen sei, daß der Führer der französischen Regierung nunmehr erlaube ihren Sitz nach Versailles zu verlegen, wurde im Reichs- und Wehrministerium folgende Antwort erteilt: Dieses Zugeständnis bedeutet, daß Deutschland zwischen dem besetzten und unbesetzten Frankreich keinen Unterschied mehr mache.

Italienische Truppen in Kizza und Gannes

Wag. (DRS) In den gestrigen späten Abendstunden zogen die deutschen Truppen in Kizza ein. Von Kinnoges aber zogen sie weiter nach Süden. Italienische Truppen besetzten außer Kizza auch Kizza und Gannes. Zwischenfälle kamen nirgendwo vor.

Mittel gegen die Pest erfunden

Ein neues Mittel gegen die Pest soll von dem Direktor des Propagandainstitut in Singing, Dr. Masaji Kaito, erfunden worden sein. Das Mittel, über dessen Wirksamkeit Einzelheiten noch nicht bekanntgegeben wurden, soll bereits in 30 v. J. der damit behandelten Gattung verleihe erzieht haben. Genuß versichert, daß es sich bei der Behandlung von Vagabunden und Sprosser wirksam erweisen wird.

Bestrafungen wegen Vandalismus bei Besetzungsbewegungen

Arad. Vom hiesigen Gerichtshof wurden bei der gestrigen Verhandlung insgesamt 43 Personen zu je 1000 bis 2000 Mark verurteilt, weil sie die Besetzungsbewegungen nicht eingehalten. Auf dieser Strafe wurden belegt: Josefina Tapos, Aranka Tasi, Oswald Kutsch, Klara Teutsch, Mrg. Brückmann, Nikolaus Himmert, Wavel Szeles, Stefan Baruti, Geza Banpal, Josefina Carla, George Kinnulescu, Karl Szigler, Joe Nicorescu, Antal Martincic, Jaba Bacuraru, Gottfried Reidenbach, Tibor Katter, Const. Boies, Dr. Felician Jatu, Paul Wittege, Dr. Wasile Wicakus, Dr. Juma Gorcianu, Josef Somu, Teodor Popa, Traian Marian, Wladiel Guacsi Alexander Doman, Gh. Grigorescu, Stefan Tataru, Stefan Roman, Johann Verebely, Stefan Brandstetter, Arpad Fred, Marcus Smandan, Franz Kovacs, Emon Todigs, Maria Genur, Dr. Nicolai Pauselli, Georg Gombus, Alfas Patimovits, und Johann Kremmer.

Schnellzugspfeisen von Soldaten nur in Spezialfällen

Budapest. (R) Gemäß der Befehle der Generaldirektion der Staatsbahnen bekannt, daß Militärs niederen Grades in Schnellzügen nur dann reisen dürfen, wenn sie kranke sind oder als Ordonanzen ihre Offiziere begleiten, doch müssen sie in jedem Fall Fahrbefehle für Schnellzug besitzen.

Schweden verkauft „Synthetisches Fleisch“

Stockholm. (R) Durch die schwedische Presse geht folgende Meldung: Seit einiger Zeit gelangt das sogenannte synthetische Fleisch in Schweden auf den Markt. Es handelt sich um Fleisch, das aus Zellulose mittels eines Gärungsverfahrens gewonnen wird. Die Ware kann verwendet werden zur Herstellung von Fleischkonserven und als Brotzusatz. Geruch und Geschmack des künstlichen Fleisches ähneln demjenigen des natürlichen Fleisches.

Verpflichtungs-Appell in Arad

Treuegelöbnis der neuen Parteigenossen

Arad. Im festlich geschmückten geräumigen Turnsaal der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule, in dem die Fahnen, Parteimitglieder, Parteianwärter, und die Formationen Aufstellung genommen hatten, wurde die Feier des 9. November in schlichter, erhabender Weise begangen. Eingeleitet wurde diese durch die Helbenerhebung, bei der als Beauftragter des Volksgruppenführers, Kreisleiterstellvertreter, Kreisbauernführer P. Anton Karl in markigen Worten auf die Blutopfer deutscher Volksgenossen hinwies, die ihr Höchstes im Leben, für Führer, Volk u. Vaterland dahingaben, um durch ihr Opfer die idealen Ziele des Nationalsozialismus verwirklichen zu helfen. 66 P. u. Pa. sind es im Kreise Adam Müller-Guttenbrunn, die ihr Blutopfer in diesem Sinne brachten und deren Namen vom Sprecher verlautbart wurden. Das gesamte Deutschum gedenkt in Treue ihres Opfers.

Nach Beendigung der Helbenerhebung erfolgte die Uebergabe des Jahrganges 1942 als Stamm-NS an die Formationen der DR durch den Führer Paul Rampelt. In seiner Rede wies er darauf hin, daß die neuen Mitglieder durch die bisherige Volksschule jenen Schluß erhalten haben, der Bürger ist, daß die Mitglieder auch in der neuen Formation nur ganze Arbeit leisten werden, dies umso mehr, da nur wenige dafür aber die Besten sind, die für die Uebernahme in die DR für geeignet befunden wurden. Oberabteilungsführer Ferdinand Schmidt, der die Mitglieder des Jahrganges

übernahm, wies in seiner Ansprache auf die Pflichten und Aufgaben hin, die besonders in dieser Zeit der großen Ereignisse und Entscheidungen an jedem Einzelnen gestellt und die erfüllt werden müssen, soll dem Ganzen der Erfolg beschieden sein. Sodann ergriff als Beauftragter des Volksgruppenführers Kreisbauernführer

P. Anton Karl das Wort. In seiner Rede wies der Kreisbauernführer auf die Bedeutung des 9. November hin, ausgehend vom Opfergang der Deutschen Jugend bei Langemarck, die ihr Ideal für die Große Deutschlands, mit dem Lobe besiegelten. Im weiteren Verlauf wies er auf die Pflichten u. Aufgaben des Parteigenossen und der Parteigenossin hin, die als politische Kämpfer der Partei überall und zu jeder Zeit den ihnen gestellten Aufgaben nachkommen und zu jeglichem Opfer bereit sein müssen.

Nach Beendigung der Rede sprach sodann der Beauftragte des Volksgruppenführers die Verpflichtungsformel vor, die von den Parteiantwärttern nachgesprochen wurde. Hierauf wurden die Neueverpflichteten mit Handschlag zu Mitgliedern der NSDAP der Deutschen Volksgruppe in Rumänien und damit zu Parteigenossen erklärt. 291 Männer und 120 Frauen waren der Partei neuverpflichtet. Seit der Gründung der Partei war es diesmal das zweitemal, daß Parteimitglieder in die Gemeinschaft der alten Kämpfer aufgenommen wurden.

Mit dem Schluß der Bewegung wurde der Appell geschlossen.

Deutsches Einmarsch ins unbesetzte Frankreich erregte größtes Aufsehen in Spanien

Madrid. (DRS) Die spanische Öffentlichkeit erfuhr vom Einmarsch der deutschen Truppen ins unbesetzte Frankreich aus einer Sonderausgabe der „Aribu“, die in Kürze veröffentlicht war, da die Nachricht größtes Aufsehen erregte. Die französischen Generale, die die gaullistische Propaganda

betrieben, wurden in Spanien scharf verurteilt.

In ganz Spanien herrscht die größte Freude, umso mehr, als mehrere Hundert kommunistische Agenten verhaftet wurden und außerdem jedwede Kundgebung behördlich verboten wurde.

Für Frankreich der Weg in die europäische Gemeinschaft geöffnet

Berlin. (DRS) Die europäische Öffentlichkeit erblickt im Aufruf des Führers an das französische Volk den Beweis der europäischen Solidität. Die dänische Presse bemerkt, daß der Führer Frankreich den Weg in die europäische Gemeinschaft eröffnet habe. Die französische Presse schreibt bitter, die angelsächsischen „Freunde“

stellten Frankreich wieder vor eine harte Probe. Moskau ist vom Streich seiner Verbündeten nicht entzückt und seine Presse schreibt darüber sehr zurückhaltend.

In England betont man, man dürfe jetzt nicht an pausenlose Erfolge denken, denn es stehen noch schwere Zeiten bevor.

Auf dem Schlachtfeld der Arbeit gefallen

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß in der Aradgauer Gemeinde Hellburg-Sirta der 32-jährige Landwirt Johann Merk ganz unerwartet aus dem Leben geschieden ist.

Kamerad Merk hatte sich einen Traktor gekauft um einsatzbereit in der Heimfront zu arbeiten, damit die Kamraden an der Front mit Lebensmitteln versorgt sind. Unermüdet arbeitete er Tag und Nacht mit seinem Traktor. Er gönnte sich keine Ruhe um der Natur das abzurufen, was uns Deutschen, die wir im Kampfe um eine bessere Zukunft stehen, notwendig ist.

Als erster in aller Morgenfrühe arbeitete er auf dem Felde, und als

letzter kehrte er abends mit seinem Traktor heim. Das Schicksal wollte es jedoch anders. Während tausende Volksgenossen an der Front ihr Leben liehen, versagte die Maschine des Traktors und die Kurbel sprang beim Anlassen des Motors zurück, verletzten ihn eines derartigen Stieb, daß er schwer verwundet in das Spital überführt wurde.

Nun ist er seinen Verletzungen erlegen und wurde am Mittwoch unter großer Teilnahme der Hellburger Bevölkerung als Opfer im Kampfe der Heimfront zu Grabe getragen. Außer seiner jungen Witwe mit drei unmündigen Kinder wird er von einer großen Verwandtschaft und der gesamten Dorfbevölkerung betrauert.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Achtung deutsche Kaufleute und Handwerker des Kreises Wauler-Guttenbrunn!

Die Kreisdienststelle des Wirtschaftsamt teilt mit, daß eine größere Anzahl von deutschen Jungen angemeldet sind, die einen kaufmännischen oder handwerklichen Beruf als Lehrlinge erlernen wollen.

Die Handwerks- und Handelsbetriebsinhaber, werden hiermit ersucht, ihren Bedarf von Lehrlingen der Kreisdienststelle des Wirtschaftsamt anzumelden.

Wirtschaftsamt.

Gesuch um Strafwandlung im Justizministerium einreichen!

Das Justizministerium gibt bekannt, daß die Gesuche um Umwandlung von Strafen, die auf Grund des Sabotagegesetzes erbracht wurden, durch die Post oder persönlich bei der Hauptregistratur des Justizministeriums einzureichen sind. Der Gesuch muß eine Abschrift des Urteils sowie alle Dokumente beigelegt werden, die für die Beurteilung des Falles nützlich sein können.

Wirtschaftsamt.

Wer kann Preiskontrolle vornehmen?

Das Generalkommissariat für die Preisbestimmung teilt mit, daß die vor 1. November 1942 erteilten Erlasse für die Preiskontrolle und Wiederherstellung der Wirtschaftssabotage annulliert wurden. Es sinkt nur jene Personen berechnigt kontrollieren vorzunehmen, die im Besitz einer nach dem 1. November 1942 ausgestellten, weissen Legitimation sind.

Wirtschaftsamt.

Sämtliche Soffloter Schulen wegen Scharlach geschlossen

Sofia. (R) Auf Anordnung der Direktion für Volksgesundheit wurden auf 20 Tage alle Schulen Sofias wegen der immer mehr um sich greifenden Scharlach-Epidemie geschlossen. Während dieser Zeit ist die Teilnahme der Schulkinder an öffentlichen Versammlungen und Versammlungen verboten.

Loischiag in Kadna

Arad. Wie uns aus Kadna berichtet wird, hat dort in der vergangenen Nacht in der Nähe der Maroschbrücke der Nachwächter Dunitru Vanu den im Brückenwachposten stehenden Dinitru Reagu erschlagen. Der Loischiag erfolgte infolge eines Streites in welchem Vanu den Reagu des Diebstahles beschuldigte.

Im Bluffen-

sind Engländer und Panzer gleich stark

Tunis. (R) Die englische Propaganda greift seit einiger Zeit zu den verwegenen Münchhausen-Taten von kühnen Kriegserzählungen. Diese Kriegserzählungen sind derart übertrieben, daß sie nicht nur in den besetzten Ländern aufgefächert werden können. So erzählt in einer ägyptischen Zeitung ein amerikanischer Bombenflieger, daß ihm bei einem Luftkampf über der Mino-Bay das Maschinengewehr herausbrach und von Bord fiel und zwar fiel es ausgerechnet auf einen japanischen Kampffluger, dem es den Propeller abschlug, so daß er in die See abstürzte. Es fehlt nur noch die in einer gloriosen Zeitung vorgefälschte Kriegsberichterstattung, die den Flieger zu bauen, um den Feind über die Flugrichtung zu täuschen.

CORSO ARAD FILMTHEATER
Vorstellungen um
Tel. 23-64 3, 5, 7.30, u. 9.20 Uhr

Angenehm geheizter Saal.

Heute

Alexander Dumas weltberühmter Roman
verfilmt

„DIEBLUTHOCHZEIT“

Die hervorragende Errungenschaft der italienischen Filmkunst

In der Hauptrolle:

FOSCO GIACHETTI - LUISA FERIDA

Sonntag vorm. um 11.30 Matinee zu 40 Lei Einheitspreis.

Bereinigter Wochenschau mit den neuesten Ereignissen.

ARO KINO, ARAD Telefon 24-45.

Heute!

Der Traum der Jugend von Musik, Liebe und Eifersucht.

Das Mädchenerziehungs-Institut

Mit Amedeo Razzari, Bibi Glot, Rita Sibbi

Vorstellungen um 3, 5, 7, u. 9 Uhr. Um 3 Uhr 35 Lei Einheitspreise.

Sonntag vorm. um 11.30 Matinee

Der künftige kontinentale Posttarif

Wien. (DNB) Am Abschluss des ersten Europäischen Postkongresses in Wien dürfte der Reichspostminister mit, daß die Schaffung einer europäischen Einheitsgebühr für Briefe und Telegramme beschlossen wurde. Bei den Briefen sollen für die Gewichtsstufen bis zu 20 g, 250 g und 500 g die deutschen Inlandsgebühren auch im Verkehr mit fremden Ländern und zugleich im Wechselverkehr zwischen allen beteiligten Ländern eingeführt werden. Die europäische Einheitsgebühr für Telegramme wurde auf 15 Reichspfennige je Wort festgelegt; im Verkehr mit nichtbenachbarten Ländern soll sie jedoch vorläufig 20 Pfennige betragen. Die nächste Vereinstagung soll 1943 in Rom stattfinden. — Für Sammler dürfte interessieren, daß die

aus Anlaß des Postkongresses herausgegebenen drei Sonderbriefmarken und die Sonderpostkarte auch weiterhin bei der Versandstelle der Deutschen Reichspost für Sammlermarken in Berlin S.W. 68 zu haben sind. Dort werden auch Gefälligkeitsstempel gegeben.

Der 49-jährige Peitschlaer Einwohner Abram Grucean erhängte sich gestern in einem Nebengebäude des Arader Bahnhofes.

Ein Einbruch beim Bularester Einwohner Niculescu Tanase' ergab unerwartet große Diebstahlsbeute im Werte von 1 Million 500.000 Lei.

„Die Frau hinter des gläsernen Wand“

Roman von Herbert Stietmann.

22. Fortsetzung

„Lass!" Hanke wirft einen raschen Blick auf den Notizblock vor sich. „Uns liegen hier aber Angaben des Beleuchters Jensen und des Portiers Klinge vor, die übereinstimmend ausfallen, daß Sie vor Beginn der Generalprobe am Bühneneingang eine heftige Auseinandersetzung mit Unterwasser wegen Fräulein Dammows hatten und daß Sie dabei gefährliche Drohungen gegen Unterwasser ausstießen. Können Sie das leugnen?"

Rübersdorff ist bewegungslos, wie erstarrt.

„Es war so", sagte er tonlos, aber muß ich ihn beschreiben ermordet haben? Ich war es nicht — das ist unabweisbar, ich war es nicht —"

Hanke läßt nicht locker.

Lieber trifft sein ernster Blick zwingend den jungen Schauspieler.

„Dann, Herr Rübersdorff, sagen Sie uns wenigstens, wo Sie in der Zeit zwischen der Unterbrechung der Generalprobe und der Entdeckung des Mordes waren?"

Rübersdorff zögert. Es ist ihm, als wenn ihn irgendwas an der Kehle würge. Die Lippen pressen sich hart aufeinander, mühsam antwortet er:

„Ich wollte Fräulein Römer in ihrer Garderobe auffuchen, ich wollte mit ihr sprechen, wie wir es oft tun — ich fand sie erst nach einiger Zeit im Musikzimmer, den Rest der fraglichen Zeit war ich mit ihr zusammen."

Hanke wirft einen Blick auf den Plan.

„Das Musikzimmer liegt gleich hinter der Bühne, die erste Tür links vor dem eigentlichen Garderobeneingang. Es stimmt — Fräulein Römer war dort —" seine Stimme hebt sich, „aus Sie waren nicht dort, Fräulein

URANIA-KINO
Arad, Tel. 12 32

Heute Premiere!

Ein heiteres Lustspiel mit dem weltberühmten Komiker

Fernandel und
Elvira Popescu
Jules Berry

die

»LUSTIGE ERBEN«

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15 39-er Kriegsjournal.

Sonntag vorm um 11.30 Matinee zu 40 Lei Einheitspreis.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellensuche 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorauszubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Obstbäume und zweijährige, bewurzelte Nebenveredlungen in aufsergewöhnlich schönen, sortenechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Witte, Genadul-Bechir, (Jud. Timis-Lor.)

Gesucht wird eine Milchhalle, wo man bei 30 Lei Preisen täglich 200—300 Liter Milch aufarbeiten könnte. Offerte unter Chiffre „B" Post restante an die Hauptpost Temeschburg zu senden.

Möbel, Haushaltsgegenstände, Kleider, Bettwäsche und sonstige Artikel sind zu verkaufen. Neuarab, Dengel Josefgasse 2.

Eine Doppelbettdecke neu, mit Handarbeit, zu verkaufen. Arad, Str. Mroconi No. 21, Apartment 2.

Frauenjacke mit Pelz gefüttert zu verkaufen. Friseur Weichselbaum, Arad, Piata Pestelor (Fischplatz).

Erste Verkäuferin über 20 Jahre alt, mit Reifezeugnissen per sofort gesucht. Konditorei Königstorfer, Arad, Bul. Reg. Maria 12.

Für Galburg-Siria und Gasscha suchen wir einen Volksblatt-Verleger. Anmerkungen bei Herrn Franz Engelhardt, Siria No. 71

Sirja 10.000 kg Sägespäne sind billig zu verkaufen. Hortus, S.W., Arad-Grabiske, Str. Jancu Jianu No. 1-5.

Komplette Oelmühle-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Gebrüder Magyoros, Zalpos (Jud. Bihar.)

Einheitskennografie, Maschinenschriften, (blind) Grammatik, Korrespondenz, schöne deutsche Sprache, Konversation, alles bis zur höchsten Vollkommenheit, lehrst fortlaufend Frau Scheiner, Arad, Str. Donna Balasa 1 (neben dem Kinderhospital.)

Römer weiß nichts davon! Sie hat vorherin wirklich ausgesagt — wie war das Lüdele?"

Die tiefe Stimme des Kriminalassistenten liegt vor.

„Ich habe Herrn Rübersdorff in der fraglichen Zeit nicht gesprochen. Ich weiß nicht, wo er gewesen ist. Vielleicht ist er wieder Fräulein Dammow nachgelaufen!"

„Nun", fährt Hanke fort, „was sagen Sie dazu, Herr Rübersdorff?"

Der junge Schauspieler schweigt. Ein verbissener Zug ist um seinen Mund.

„Ich kann das nicht begreifen", sagte er hartnäckig. „Ich verstehe die Aussage von Fräulein Römer nicht." Hanke verständigigt sich durch einen Blick mit dem Kriminalrat, der schweigend und aufmerksam im Hintergrund in einem Sessel sitzt. Dann geht er zur Tür.

„Bitte, Fräulein Römer, kommen Sie doch noch einmal herein!"

Das schwarzhaarige Mädchen kommt langsam näher. Ihre Blicke gehen an Rübersdorff vorbei.

„Fräulein Römer", fragt Hanke schwer, „halten Sie Ihre Aussage von vornhin aufrecht? Haben Sie wirklich Herrn Rübersdorff in der fraglichen Zeit nicht gesprochen?"

„Anneliese Römer hat den Kopf. Ich muß bei meiner Aussage bleiben."

„Haben Sie sich das gut überlegt? Vielleicht müssen Sie diese Aussage eines Tages beschwören?"

„Herr Kommissar, ich kann meine Aussage nicht zurücknehmen!"

„Anneliese!" Beschwörend, schmelzgebend klingt die Stimme des jungen Schauspielers auf.

„Ich weiß nicht, wo Herr Rübersdorff gewesen ist."

Hanke zuckt die Achseln. „Sie können wieder hinausgehen, Fräulein Römer."

Als sich die Tür hinter ihr geschlossen hat, wirft der Kommissar abermals einen Blick auf den Kriminalrat. Doch der schüttelt nur den Kopf.

(1910) Bundesdruckerei

Deutscher Gottesdienst in Grabisce

Arab. In Grabisce (Arab) findet in der Folge jeden Sonn- und Feiertag katholischer Gottesdienst mit deutscher Predigt statt. Beginn jeweils um 10 Uhr vormittag.

Aus dem Arbeitslager entweichen

Arab. Die hiesige Polizei verhaftete den Araber Einwohner Dumitru Pop. Der Genannte, der vor kurzem zu 60 Tagen Arbeitslager in Targu-Jiu verurteilt wurde, war aus demselben entflohen.

Bewilligungen für Schlachtwiehlau annulliert

Arab. Das hiesige Versorgungsamt gibt bekannt, daß die vor dem 1. September ausgefolgten Bewilligungen zum Schlachtwiehlau annulliert wurden und sind diese innerhalb von 3 Tagen beim Bürgermeisteramt Zimmer 59 abzugeben. Die Besitzer von Bewilligungen für Schlachtwiehlau haben sich wegen Widrigung derselben beim Versorgungsamt der Präfectur einzufinden.

Deutsches Krankenhaus

der Volksgemeinschaft - I., II. und III. Klasse Arab, Joffi Vulcan-Gasse 8. Fernruf: 2491.

Aufgenommen werden sämtliche Kranke mit Ausnahme von Infektions- und Geschlechtskranken. Tägliche Untersuchungen und Behandlung von mittellosen durch die AEB unterstufte Volksgenossen von 8-11 Uhr. Separate geburtshilfliche Abteilung.

Bewilligungen zu Zusammenkünften jeder Art erteilt nur Garnisonkommando

Arab. Laut Zuschrift des hiesigen Platzkommandos erteilt Bewilligungen zu Zusammenkünften jeder Art ausschließlich das hiesige Garnisonkommando. Gesuche sind insfolgedessen an dies Kommando zu richten.

Ueberfall auf Nordafrika schon lange ausgefocht

New York. (DNB) Wie Roosevelt in der gestrigen Pressekonferenz erklärte, war der Ueberfall auf Afrika bereits bei Churchills Besuch in den USA besprochen. Diesen Plan teilte dann Churchill in Moskau auch Stalin mit. Gleichzeitig warnte Roosevelt betreffs der USA-Unternehmung in Afrika so vor Optimismus, wie vor Pessimismus.

Schottischer Gelehrter zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt

London. (EV) Der Vorsitzende der Schottischen Nationalpartei Douglas C. Young, ein bekannter Gelehrter, der sich für den Posten eines Rectors der Edinburgher Universität bewarb, ist nach einer Meldung des "Daily Telegraph" wegen Verweigerung des Militärdienstes für England zu 12 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földes'sche

SOLVO-PILLEN

Eine Schachtel kostet bei 38,- und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arab erachtet. In allen Apotheken erhältlich.

Eine Gegenfrage

Wie sehr hübsche junge Dame fragte einmal den alten Fritz: "Wie ist es möglich, Stra, daß man nach so vielen ruhmreichen Siegen noch nach neuen Vorbeeren gelien kann?" "O Madame", erwiderte der Monarch, "Wie ist es möglich, noch Not aufzuliegen, wenn man so schön ist?"



Für schwierigste Arbeiten,

wie sie gerade heute täglich in jedem Betrieb durchgeführt werden müssen, braucht man einwandfreie Roh- und Hilfsstoffe. Bei der Lösung solcher volkswirtschaftlich wichtigen Aufgaben bedeutet es daher eine große Erleichterung, wenn man sich auf die Reinheit der erforderlichen Chemikalien und das exakte Arbeiten der Hilfsstoffe unbedingt verlassen kann. In diesem Ruf stehen seit über 10 Jahren die Erzeugnisse der Chemischen Fabrik

EMERZ

DARMSTADT

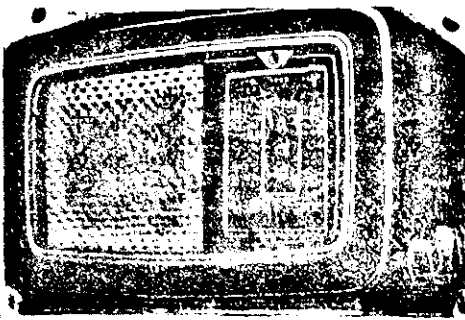
Löwe-Radio

TYP 1942

Ein Zwergsupper mit 4 Röhren und großer Leistung NUR 9500 LEI

Sowohl für Gleich- wie auch Wechselstrom für jede Netzspannung von 110-220 Volt. Lassen Sie sich den Apparat vorführen und Sie werden ihn kaufen!

"MEGATON" G. Glöck & Co. ARAB, Bul. Reg. Fordnaad 27. Telefon 10-47



In Bukarest wurde der städtische Beamte und Student der Technischen Hochschule, Gheorghe Tudora, der für die Ausstellung einer Baubewilligung Geld verlangte, zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt.

Laut Mitteilung des Arbeitsministeriums können jene jüdischen Handwerker, deren Meisterbücher annulliert wurden, die aber Kriegsteilnehmer, Invaliden oder Waisen sind, um neue anfragen.

Lehrernachwuchs in Kiew

Kiew. Nach mühsamen Vorbereitungen, die vor allem darin bestanden, ein geeignetes Haus von unvorstellbarem Umfange zu befreien, es auszubauen und mit den nötigen Einrichtungen zu versehen, konnte ein Teil der neuen heimischen Lehrerbildungsanstalt in Kiew in Betrieb genommen werden. Die ersten hundertjährigen Schüler und Schülerinnen sind bereits eingetroffen. Sie werden die ersten volksdeutschen Lehrer und Lehrerinnen sein.

Die Nachfrage nach Koksalkohol, von denen wenig, aber um so besser gefast wurde. Es blüht auffallend spwach.



In tiefer Trauer gebe ich die Nachricht von dem Ableben meiner lieben Gattin

Krista geb. Berger

bekannt.

Durch ihren Tod habe ich meine treue Lebens- u. Kampfgefährtin u. unsere kleine Heidrun ihre liebevolle Mutter verloren. Ihr Glauben und Schaffen galt dem Deutschland Adolf Hitlers!

Kronstadt, 11. November 1942.

Andreas Schmidt

Führer der Deutschen Volksgruppe
in Rumänien.



In tiefer Trauer geben wir die schmerzhafteste Kunde von dem frühzeitigen Lebensende unserer geliebten

Krista

bekannt.

Sie wird in unserer Heidrun weiterleben.

Kronstadt, 11. November 1942.

Als Eltern und Geschwister:
SS-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-SS
Gottlob Berger
Chef des SS-Hauptamtes Berlin
Maria Berger
SS-Untersturmführerin
Wolf Berger
i. St. im Felde
Helgar Berger
Volkrat Berger

Als Gatte und Kind
Andreas Schmidt
Volksgruppenführer
Heidrun Schmidt

Als Schwiegervater und Schwäger:
Bauer Georg Schmidt
Sonnermarkt
SS-Schütze
Georg Schmidt
i. St. im Felde
Soldat
Michael Schmidt
i. St. im Felde
Adolf Schmidt